

Rege Nachfrage bei Deutscher Bank

Der von der Deutschen Bank initiierte Mittelstandsfonds hat in dieser Woche offiziell seine Arbeit aufgenommen. Nach Angaben der Managementgesellschaft M Cap Finance, die den Geldtopf für die mittelständischen Firmen betreut, gingen in den vergangenen Wochen bereits rund 50 Anfragen aus der Wirtschaft ein.

von Peter Köhler



Deutsche-Bank-Chef Ackermann kann sich über zahlreiche Anfragen von Mittelständlern freuen.

FRANKFURT. "Das Echo auf das Angebot ist sehr positiv", sagte Frank Golland, Senior Partner bei M Cap Finance, gegenüber Handelsblatt Online. Im Schnitt gingen täglich drei Anfragen aus allen Branchen ein, sogar die britische Regierung habe sich über die Funktionsweise erkundigt. Jetzt beginne die wirtschaftliche Detailprüfung der Anträge, erste Auszahlungen seien im zweiten Quartal möglich. In der Regel würden Tranchen zwischen zwei Mio. und zehn Mio. Euro fließen.

Die Deutsche Bank hat für den Fonds zunächst 300 Mio. Euro reserviert und eine Aufstockung auf 500 Mio. Euro in Aussicht gestellt. Mittelständler erhalten aus dem Fonds Eigenkapital in Form von Genussrechten. Dabei handelt es sich um "mezzanines Kapital", das zwischen dem Eigen- und Fremdkapital steht. Ursprünglich hatte die Deutsche Bank erklärt, sie sei offen für die Beteiligung anderer Banken an dem Fonds, allerdings hat sich bisher nach Angaben aus Finanzkreisen kein Haus gefunden, das mitmacht. Die Mittel stehen für Unternehmen zwischen 20 Mio. und 100 Mio. Euro Umsatz bereit.

"Der Mittelstandsfonds kommt zur rechten Zeit. Die Kapitaldecke vieler Firmen ist wegen der Finanzkrise dünner geworden. Bei einem schnellen Aufschwung der Wirtschaft müssen Unternehmen auch Alternativen zum Kredit berücksichtigen, um das Wachstum zu finanzieren," sagte Stefan Boden, Leiter Unternehmensfinanzierung bei der Deutschen Bank. Auch die öffentlich-rechtlichen Sparkassen haben einen Eigenkapitaltopf über 550 Mio. Euro bereitgestellt, um den Mittelstand zu stärken.